

**8. Eschweiler Classic Tour
Oldtimerfahrt**

5./6. Juni 2009

www.eschweiler-classic-tour.de

13. Gold Race

Oldtimer- und Orientierungsfahrt

15. August 2009

www.ori-rallye.de

Ori-Ratgeber

Peter Beckers

Mobil 0173-5211433

Peter.Beckers@bec-web.de

1 Ablauf einer Orientierungsfahrt

Ungefähr zwei Stunden vor Start des ersten Fahrzeugs wird das Nennbüro eröffnet. Im Nennbüro meldet sich jeder Teilnehmer an. Bei der Anmeldung erfolgt die sogenannte Papierabnahme. Hier werden den Teilnehmer jedoch keine Papiere abgenommen, es wird nur überprüft ob für das Fahrzeug ein Kraftfahrzeugschein mitgeführt wird und ob die Fahrerin bzw. der Fahrer im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Zusätzlich wird geprüft, ob das Fahrzeug versichert ist, eine Kopie des Versicherungsscheins sollte mitgeführt werden. Ist das Fahrzeug weder auf den Fahrer noch auf den Beifahrer zugelassen, so sollte die Zustimmung des Fahrzeughalters zur Teilnahme an der Fahrt vorgelegt werden, dieses ist in fast allen Fällen bereits auf dem Nennformular vorgesehen.

Die Teilnehmer erhalten bei der Papierabnahme auch den Fahrerbrief, die Bordkarten, ggf. eine Übersichtskarte mit eingezeichnetem Start und Ziel, und ggf. sonstige Unterlagen. Häufig werden die Unterlagen in einem Fahrerhandbuch zusammengestellt.

Es liegt in der Verantwortung des einzelnen Teilnehmers, die ausgehändigten Unterlagen unmittelbar auf Vollständigkeit zu prüfen. Im Fahrerbrief ist der Umfang der Unterlagen konkret anzugeben. Werden Fahrtunterlagen am Start bzw. auch auf der Strecke an Durchfahrtkontrollen (DK) oder an Zeitkontrollen (ZK) ausgegeben, so ist ebenfalls unmittelbar zu prüfen, ob die richtigen Unterlagen, d.h. die für die eigene Klasse erforderlichen Unterlagen, vollständig ausgegeben wurden.

Nach der Papierabnahme erfolgt die technische Abnahme des Fahrzeugs. Hier werden die wesentlichen Einrichtungen überprüft. Dazu gehört die Prüfung der Lichtanlage, des Reifenprofils und der Reifengröße, ggf. Kontrolle des Motorraums und eine Sichtprüfung auf Zustand des Fahrzeugs lt. Fahrzeugschein.

Ungefähr 15 Minuten vor dem Start des ersten Fahrzeugs erfolgt eine Fahrerbesprechung, bei Ori's eigentlich eine Beifahrerbesprechung. Hier werden vom Fahrtleiter ergänzende Hinweise zur Fahrt gegeben. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit Fragen zu stellen, um z.B. mißverständliche Angaben im Fahrerbrief zu klären. Außerdem werden Muster der Orientierungskontrollen gezeigt.

Der Start der einzelnen Fahrzeuge erfolgt ab dem festgesetzten Startzeitpunkt im Minutenabstand. Beim Start wird dem Teilnehmer die Aufgabenstellung bzw. das Bordbuch ausgehändigt. Die genaue Startzeit wird in die Bordkarte eingetragen.

Ist eine Fahrt in mehrere Orientierungsetappen (OE) unterteilt, so ist am Ende jeder OE eine Durchfahrtkontrolle (DK) oder eine Zeitkontrolle (ZK), an der die Bordkarte für die OE abzugeben ist. Es ist dann für die weiteren Eintragungen die nächste Bordkarte zu verwenden.

Am Ziel wird die letzte Bordkarte abgegeben und es wird die Ankunftszeit in die Bordkarte eingetragen.

Nach der Ankunft des letzten Fahrzeuges erfolgt die Auswertung der Bordkarten. Den Teilnehmern wird inzwischen die Idealbordkarte durch Aushang bekanntgegeben. Einige Veranstalter stellen die Idealstrecke eingezeichnet mit Angabe der Kontrollen in Kartenform dar.

Nach Abschluß der Auswertung werden die Ergebnisse ausgehangen und es erfolgt die Siegerehrung.

2 Fahrerbrief

Im Fahrerbrief werden alle während der Fahrt zu beachtenden Regeln definiert. Der Fahrerbrief wird den Teilnehmer schon bei der Papierabnahme ausgehändigt.

Folgende Regeln werden z.B. im Fahrerbrief festgelegt:

- Art der zu fahrenden Wege lt. Karte
 - nur doppellinig durchgezogen Wege
 - auch einlinige Wege
- Kennzeichnung des Maßstabes an den Kartenkopien
 - z.B. ein Quadrat bedeutet Maßstab 1:50 000
 - z.B. ein Kreis bedeutet Maßstab 1:25 000
 - Maßstabsangabe bei jeder Karte
- Zusätzliche Regeln für die Fahrt
 - Einbahnstraßensystem (eine einmal gefahrene Strecke darf nach dem erstmaligen Befahren nur noch in dieser Richtung befahren werden)
 - Kreuzungsverbot (eine einmal gefahrene Strecke darf nicht mehr gekreuzt werden)
 - kürzeste Verbindung zwischen den Aufgaben bzw. den Aufgabenteilen
 - kürzeste Gesamtstrecke innerhalb einer Aufgabe

3 Aufgaben bzw. Bordbuch

Die Aufgaben bzw. das Bordbuch wird den Teilnehmer beim Start ausgehändigt.

Eine Orientierungsfahrt ist in einer Folge von mehreren Aufgabenstellungen zu lösen. Jede Aufgabe wird mit einer Nummer bezeichnet. Die Aufgaben sind in numerisch aufsteigender Reihenfolge zu lösen.

Abweichend von der streng aufsteigenden numerischen Reihenfolge werden häufig auch Aufgaben mit einer Nummer und einem bei a beginnenden Buchstaben versehen, z.B. folgt nach der Aufgabe 4 die Aufgabe 4a und 4b. Häufig erfolgt die Darstellung der mit einem Buchstaben versehenen Aufgabe auf einem anderen, meistens weiter hinter liegenden, Aufgabenblatt. Es ist wichtig zu Beginn der Fahrt die Fahrtunterlagen auf entsprechende Fälle zu untersuchen.

Zwischen den einzelnen Aufgaben und auch Aufgabenteilen ist grundsätzlich die kürzeste Verbindung nach der vorgegebenen Karte zu ermitteln.

Sämtliche zu fahrenden Streckenabschnitte werden entweder durch Kartenkopien oder durch die Angabe von Chinesenzeichen oder sonstigen Aufgabenstellungen vorgegeben.

4 Kontrollen

Um einen Nachweis über die gefahrene Strecke zu erhalten, sind von den Teilnehmern Orientierungskontrollen in fortlaufender Reihenfolge in eine Bordkarte einzutragen.

Es wird unterschieden zwischen besetzten und unbesetzten Kontrollen. An besetzten Kontrollen oder auch Stempelkontrollen (SK) genannt, wird den Teilnehmer von einem Streckenposten ein Stempel in das nächste freie Feld der Bordkarte gegeben.

Unbesetzte Kontrolle, auch Orientierungskontrollen (OK) oder "stumme Wächter" oder "Baumaffen" genannte Kontrollen enthalten eine Zahl oder einen Buchstaben und werden vom Veranstalter gut sichtbar im Verlauf der Strecke z.B. an einem Verkehrsschild oder an einem Baum aufgehängt. Bei jeder Vorbeifahrt an einer OK ist die Zahl bzw. der Buchstabe in das nächste freie Feld der Bordkarte einzutragen.

Eine weitere Form von unbesetzten Kontrollen ist die Vorgabe, bestimmte Zeichen auf der Idealstrecke in die Bordkarte einzutragen. Z.B. wird häufig das Eintragen der ersten beiden Buchstaben eines Ortseingangsschildes gefordert. Eine weitere Möglichkeit ist das Eintragen eines "V" beim Passieren eines "Vorfahrt achten" Zeichens bzw. das Eintragen von "STOP" beim Passieren eines Stoppschildes. Beliebte ist auch das Eintragen von Geschwindigkeitsbeschränkungen oder der Prozentangaben von Steigungs- bzw. Gefällstrecken. In NRW kann auch die Nummer der jeweiligen Bundes-, Land- oder Kreisstraße gefordert werden, dies ist z.B. B8, L241 oder K321.

Muster einer Bordkarte:

1 J	2 21	3 J	4 35	5 47	6 18	7 35
8 X	9 X	10 A	11 24	12 24	13 39	14 D
15	16	17	18	19	20	21

5 Kartenkopien

Bei den Kartenkopien handelt es sich um Kopien der topographischen Karten in den Maßstäben 1:100 000, 1:50 000, 1:25 000 und 1:5 000. Zum Teil werden auch Stadtpläne, historische Karten, Luftbildaufnahmen, skizzierte Karten und sonstiges geeignetes Kartenmaterial verwendet.

Am gebräuchlichsten sind die amtlichen topographischen Karten in den Maßstäben 1:50 000 und 1:25 000.

In NRW werden auch häufig Kreiskarten verwendet, diese basieren auf den topographischen Karten im Maßstab 1:50 000.

Für Fahrtabschnitte, zu denen es keine konkreten Karten gibt bzw. bei denen der Veranstalter z.B. einen Parkplatz für eine Sonderprüfung verwendet, werden auch unmaßstäbliche Kartenskizzen benutzt. Hierbei kommt es darauf an, dem Teilnehmer die Örtlichkeit zu erläutern.

6 Fahrt nach Natur

Eine Fahrt nach Natur ist nur bei der Vorgabe von Orientierungshilfen, z.B. in Form von Chinesenzeichen, möglich. Häufig können einzelne Aufgabenteile, die in der Kartenkopie nicht auf Wegen angeordnet sind, nur nach Natur angefahren werden. Dies ist z.B. für nicht in der Kartenkopie dargestellte Wege oder für nach Natur anfahrbare aber laut Karte nicht über einen Fahrweg erreichbare Punkte möglich.

Punkte werden häufig auf Parkplätzen, die nicht in der Karte dargestellt sind, verwendet. Der Teilnehmer fährt dann den Punkt nach Natur über den Parkplatz an.

Auch bei der Fahrt nach Natur werden Fahrwege oder befahrbare Plätze benutzt, ein Querfeldeinfahren ist nicht vorgesehen!

7 Chinesenzeichen

7.1 Erläuterung

Bei Chinesenzeichen wird die zu fahrende Strecke symbolisch dargestellt. Ein Symbol stellt z.B. eine Kreuzung, eine Einmündung, eine Weggabelung oder eine den natürlichen Verhältnissen entsprechende Kombination von mehreren Zeichen dar.

Ein Punkt kennzeichnet die Stelle, an der Sie in das Chinesenzeichen einfahren. Durch einen Pfeil wird die Stelle gekennzeichnet, an der Sie aus dem Chinesenzeichen herausfahren.

Zur besseren Orientierung können die Chinesenzeichen mit Zusatzsymbolen versehen sein, diese stellen z.B. eine Ampel, ein Bauwerk, eine Verkehrsregelung, einen Straßennamen oder sonstige Zusätze dar.

Chinesenzeichen können nach Natur oder nach Karte gefahren werden.

Bei der Fahrt nach Natur sind alle Wege zu berücksichtigen, die Sie in der Natur sehen und die laut Aufgabenstellung zu berücksichtigen sind, z.B. sind grundsätzlich keine Hofeinfahrten zu berücksichtigen.



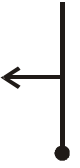
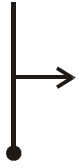
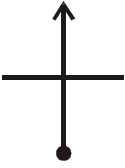
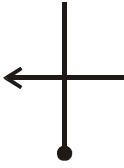
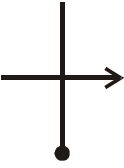
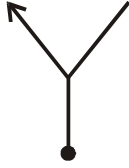
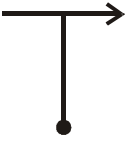
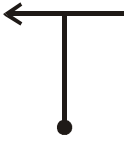
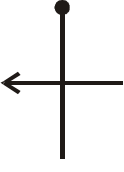
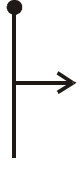
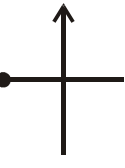
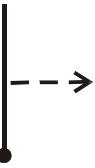
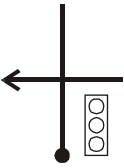
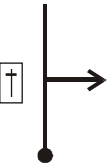
Bei der Fahrt nach Karte sind nur die in der Karte enthaltenen Wege und laut Aufgabenstellung zu berücksichtigenden Wege zur Lösung heranzuziehen. Zu beachten ist, dass z.B. in der topographischen Karte 1:50.000 kleinere Wege häufig fehlen bzw. bei Neubaugebieten noch nicht eingezeichnet sind.

Chinesenzeichen können zusätzlich mit einer Entfernungsangabe versehen sein. Hierbei wird unterschieden zwischen der absoluten Angabe der Entfernung zwischen Chinesenzeichen und der durchkilometrierten Angabe. Bei der absoluten Angabe wird die Entfernung von einem Chinesenzeichen bis zum nächsten angegeben. Bei der durchkilometrierten Angabe wird die Entfernung beginnend vom Ausgangspunkt angegeben, die Distanz zwischen zwei Chinesenzeichen ergibt sich dann aus der Differenz der Angaben.

In der Aufgabenstellungen werden die Chinesenzeichen meistens in einer Tabelle dargestellt, die einzelnen Zeichen sind numeriert. Folgende Punkte sind bei der Lösung zu beachten:

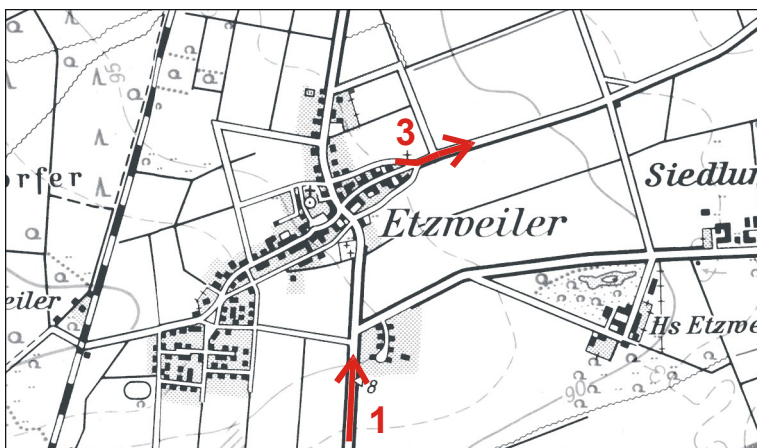
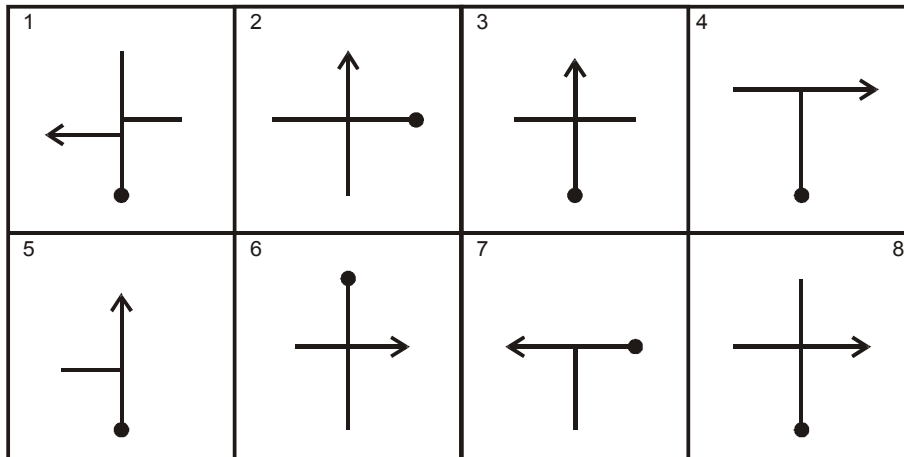
- Ist die Numerierung der einzelnen Zeichen in der Tabelle aufsteigend? Häufig werden zwei Zeichen innerhalb der Tabelle vertauscht.
- Steht die Zahl für die Numerierung immer in der gleichen Ecke? Wenn nicht, so ist zu prüfen ob das entsprechende Zeichen ggf. gespiegelt dargestellt ist, die Zahl muß dann ebenfalls gespiegelt dargestellt sein, aber bei der 8 ist das nicht zu erkennen.
- Wird für die Lösung eine Reihenfolge der Zeichen vorgegeben?
Hier ist neben der Reihenfolge zu prüfen ob einzelne Zeichen mehrfach vorgegeben werden:
 - Fahren Sie die Chinesenzeichen in der Reihenfolge 1,2,3,4,5,6,6,7,8,9,10,11,12Eine weitere beliebte Aufgabenstellung ist die Vorgabe von mehr Zeichen in der Tabelle als tatsächlich von der Aufgabe her gefordert:
 - Fahren Sie die Chinesenzeichen von 1 bis 14, in der Tabelle gibt es aber auch noch die Zeichen 15 und 16, diese dürfen natürlich nicht gefahren werden!

7.2 Übersicht über verschiedene Chinesenzeichen

 <p>Fahren Sie geradeaus, wenn von links eine Straße kommt.</p>	 <p>Fahren Sie geradeaus, wenn von rechts eine Straße kommt.</p>	 <p>Biegen Sie nach links ab.</p>	 <p>Biegen Sie nach rechts ab.</p>
 <p>Fahren Sie an einer Kreuzung geradeaus.</p>	 <p>Biegen Sie an einer Kreuzung nach links ab.</p>	 <p>Biegen Sie an einer Kreuzung nach rechts ab.</p>	 <p>Fahren Sie an einer Gabelung nach links.</p>
 <p>Fahren Sie an einem "T" nach rechts.</p>	 <p>Fahren Sie an einem "T" nach links.</p>	 <p>Biegen Sie an einer Kreuzung nach rechts ab.</p>	 <p>Biegen Sie nach links ab.</p>
 <p>Biegen Sie an einer Kreuzung nach links ab.</p>	 <p>Biegen Sie nach rechts in einen befestigten, jedoch nicht asphaltierten Weg ab.</p>	 <p>Biegen Sie an einer Kreuzung mit Ampel nach links ab.</p>	 <p>Biegen Sie gegenüber der Kirche nach rechts ab.</p>

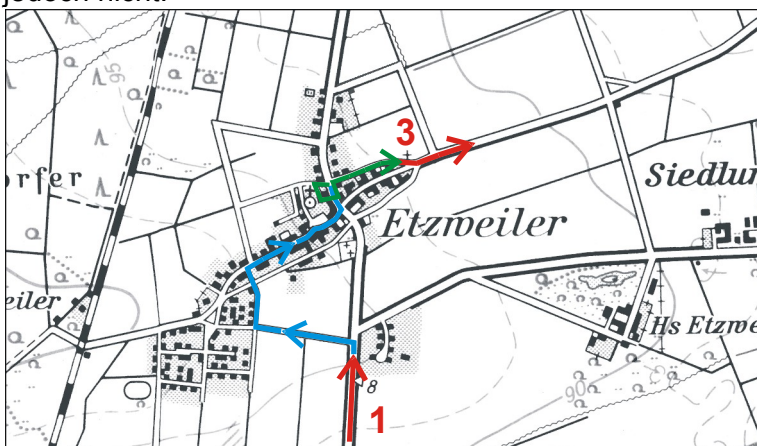
7.3 Beispiel für Chinesenzeichen

Die folgenden Chinesenzeichen bilden den Aufgabenteil 2 (Aufgabenteil 1 und 3 sind die in der Karte dargestellten Pfeile) und sind lt. Karte in aufsteigend numerischer Reihenfolge zu fahren, hierbei werden nur doppellinig durchgezogene Wege berücksichtigt.



Lösung der Aufgabe:

Eine besondere Schwierigkeit (Gemeinheit) dieser Aufgabe ist das achte Chinesenzeichen, dieses ist gespiegelt dargestellt. Dies ist erkennbar daran, dass die Zahl nicht oben links sondern oben rechts steht. Die Zahl selber ist auch gespiegelt, bei der acht ändert sich dadurch die Darstellung jedoch nicht.

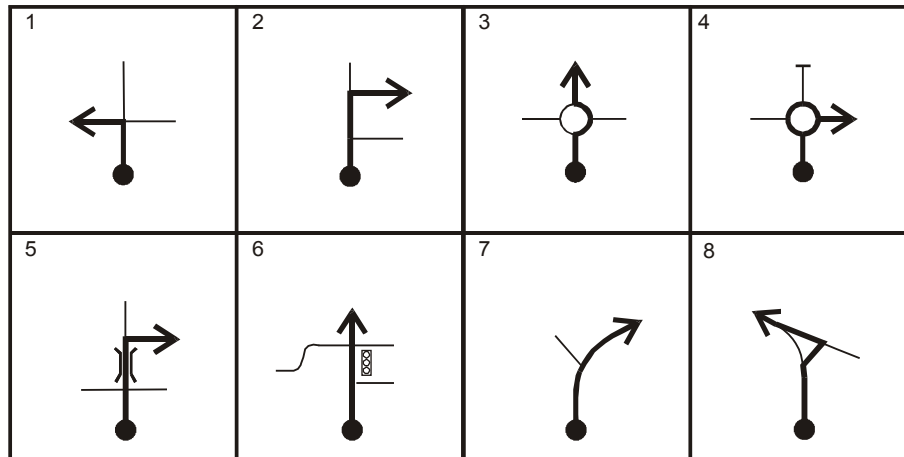


7.4 Weitere Darstellungsvarianten von Chinesenzeichen

Es gibt eine Vielzahl von weiteren Darstellungsmöglichkeiten für Chinesenzeichen, auf eine Variante soll hier noch eingegangen werden.

Bei dieser Variante wird der vom Teilnehmer zu fahrende Teil des Chinesenzeichens fatter dargestellt als der Rest. Im Chinesenzeichen enthalten ist somit eine zu fahrende Strecke.

Beispiele:



Auf den ersten Blick sehen die Chinesenzeichen so aus, wie im vorhergehenden Abschnitt. Bei Zeichen 1 ist an einer Kreuzung links zu fahren, bei Zeichen 3 wird ein Kreisverkehr an der zweiten Ausfahrt verlassen usw.

Zeichen 4 stellt jedoch einen fett eingezeichneten Kreisverkehr dar. Der Teilnehmer muss jetzt einmal komplett um den Kreisverkehr fahren, um die Aufgabe vollständig zu lösen.

Ähnliches gilt für Zeichen 8, hier ist das Dreieck rechts der Straße zu fahren.

8 Aufgaben mit Skizzenteilen

Bei dieser Aufgabenstellung werden Pfeile, Striche und Punkte in eine Karte eingedruckt. Pfeile sind zur Lösung der Aufgabe immer in Pfeilrichtung zu befahren, bei Strichen ist die Fahrtrichtung in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zu wählen. Punkte sind ähnlich anzufahren wie Striche, hierbei ist es jedoch häufig der Fall, dass der Punkt entweder auf einem Parkplatz oder lt. Natur nur aus einer Richtung anzufahren ist.

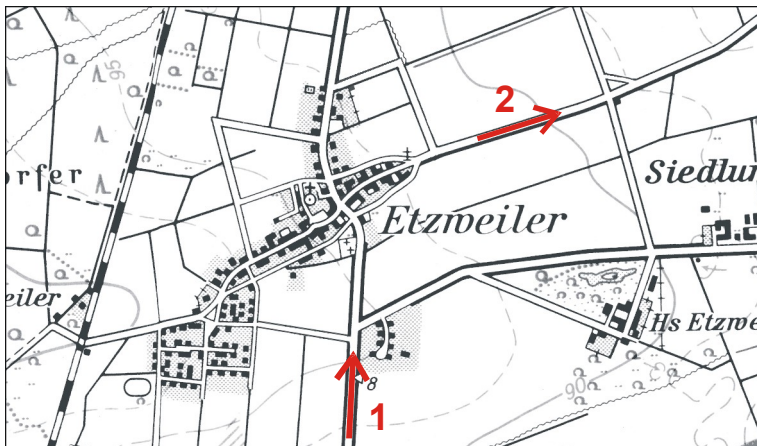
In einer Aufgabe können mehrere Skizzenteile enthalten sein, es kann jedoch auch jeder Skizzenteil einzeln durchnummeriert sein.

Sind in einer Aufgabe mehrere Skizzenteile enthalten, so wird teilweise der erste zu fahrende Skizzenteil mit A=Anfang und der letzte zu fahrende Skizzenteil mit E=Ende beschriftet. Die Reihenfolge der restlichen Aufgabenteile ergibt sich dann aus der kürzesten Verbindung von Aufgabenteil zu Aufgabenteil, hier ist jedoch immer die sonstige Aufgabenstellung zu beachten. Ist kein Aufgabenteil mit A bezeichnet, so ist vom Ende der vorhergehenden Aufgabe die kürzeste Verbindung zum nächstliegenden Aufgabenteil der neuen Aufgabe zu ermitteln. Eine zusätzliche Variante dieser Aufgabenstellung besteht darin, dass einzelne Skizzenteile mit einer Zahl, d.h. mit der laufenden Nummer innerhalb der Aufgabe, bezeichnet sind. In diesem Fall ist z.B. der mit 4 bezeichnete Aufgabenteil als vierter Skizzenteil zu betrachten.

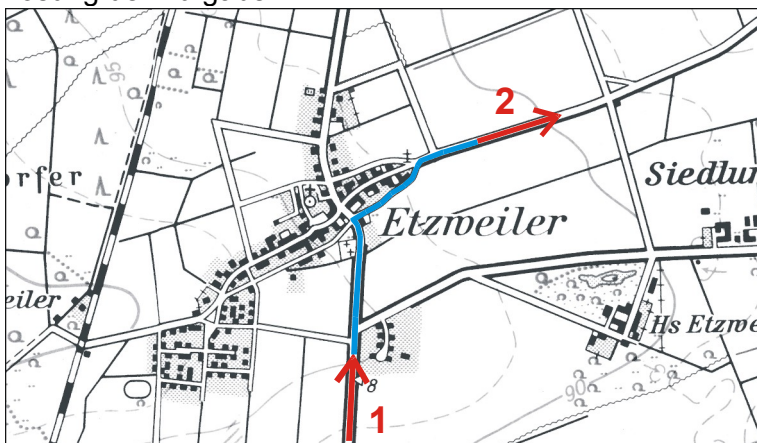
Nachfolgend einige Beispiele für die Aufgabenstellung mit Skizzenteilen.

8.1 Kürzeste Verbindung zwischen zwei Aufgaben

Zwischen zwei Aufgaben ist die kürzeste Verbindung nach Karte zu ermitteln, dabei ist es zum Teil erforderlich, die Hauptstrecke zu verlassen und einen kürzeren Weg über eine niederwertigere Straße zu fahren.

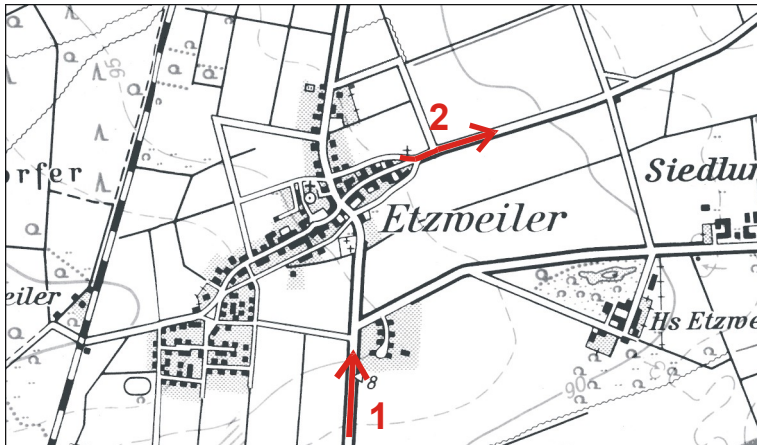


Lösung der Aufgabe:



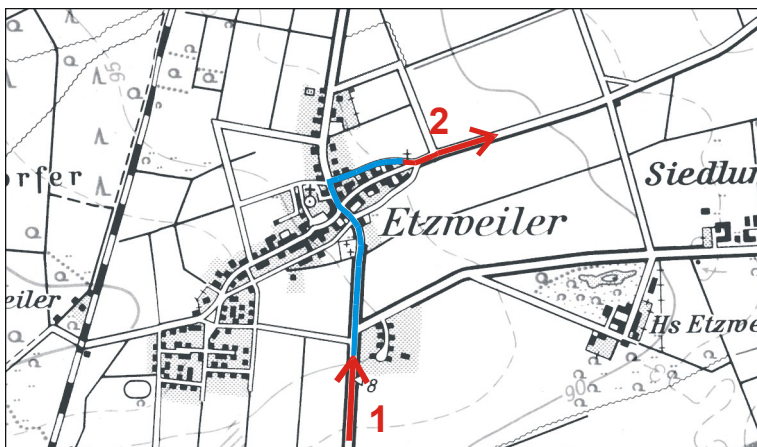
8.2 Aufgaben sind in voller Länge zu befahren

Jede Aufgabe bzw. jeder Aufgabenteil ist mindestens einmal in voller Länge zu befahren. Ragt ein Aufgabenteil minimal in eine Straße hinein bzw. führt aus der Straße hinaus, so ist der Aufgabenteil über diese Straße anzufahren.



Der kleine Haken am Aufgabenteil 2 bewirkt, dass die Aufgabe über den "längeren" dritten Weg angefahren wird.

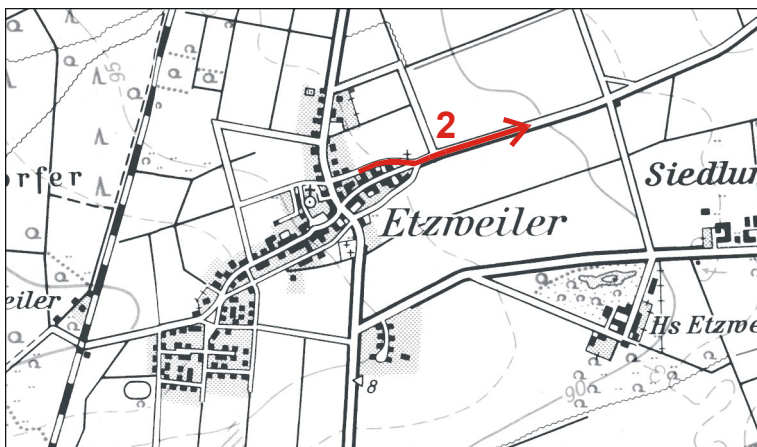
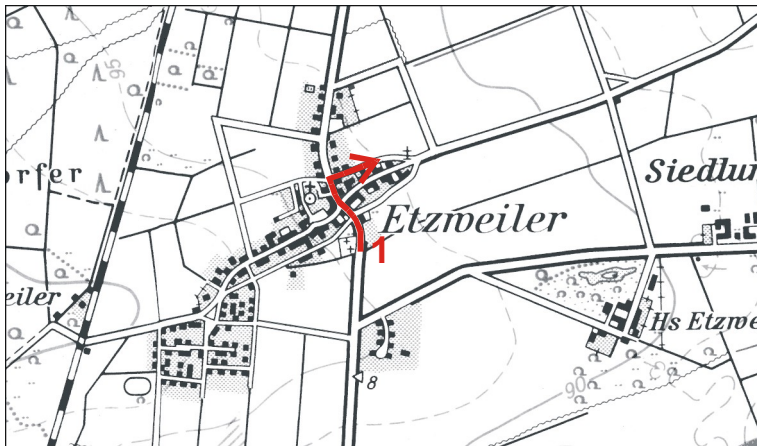
Lösung der Aufgabe:



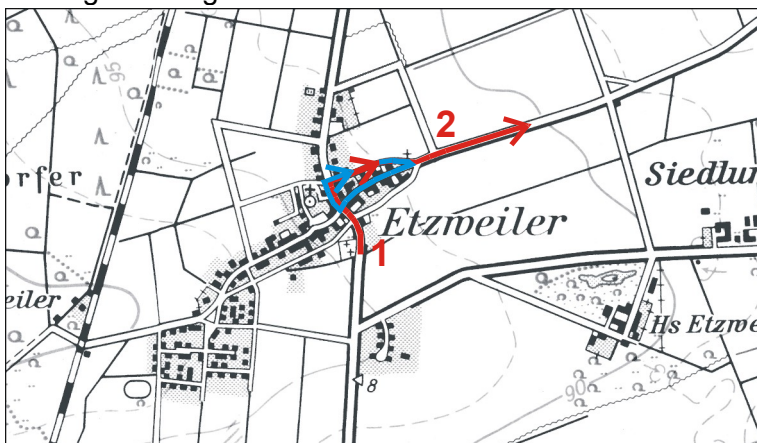
8.3 Überlappungen

Eine Überlappung wird meistens in zwei unterschiedlichen Kartenbildern dargestellt. Bei einer Überlappung überdeckt das Ende des letzten Aufgabenteils den Anfang des nächsten Aufgabenteils. In diesem Fall muß der kürzeste Weg vom Ende des ersten Aufgabenteils zum Anfang des nächsten Aufgabenteils ermittelt werden.

Sind nach Karte mehrere ungefähr gleich lange Möglichkeiten für die Aufgabenlösung vorhanden, so wird von Rechtshändern meistens ein Weg im Uhrzeigersinn, also rechts herum, und von Linkshändern ein Weg gegen den Uhrzeigersinn gewählt.

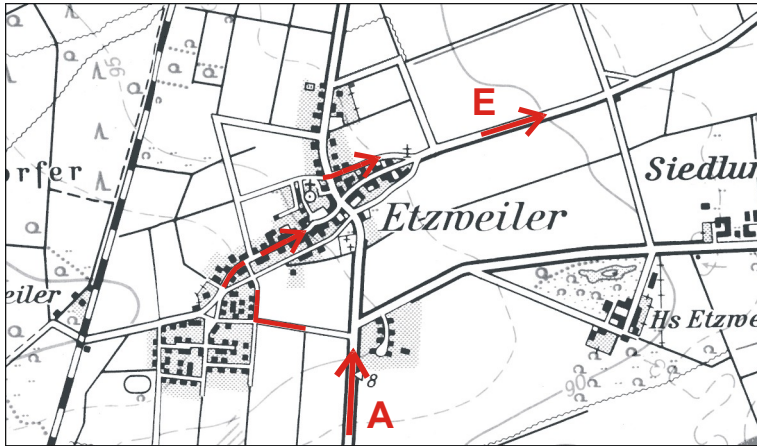


Lösung der Aufgabe:

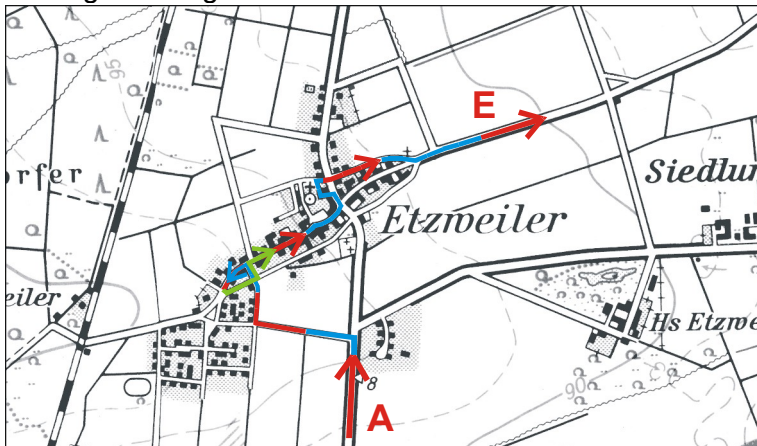


8.4 Aufgabe mit mehreren Aufgabenteilen

Besteht eine Aufgabe aus mehreren Aufgabenteilen, so versucht man häufig diese Aufgabenteile auf dem lt. Kartenbild kürzesten Gesamtweg zu verbinden. Die Aufgabenstellung schreibt jedoch meistens die Verbindung nach dem kürzesten Weg von Aufgabenteil zu Aufgabenteil vor.



Lösung der Aufgabe:

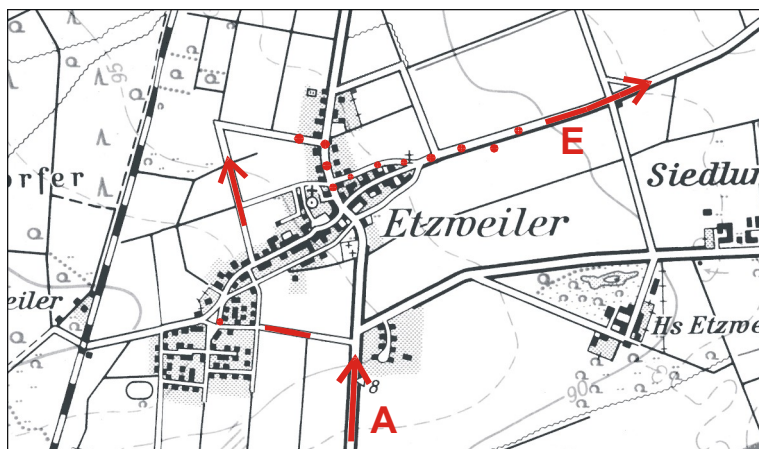


8.5 Skizzen mit Punkten

Ein Punkt in einer Aufgabe ist genau so zu behandeln wie jeder andere Aufgabenteil.

Die Schwierigkeit bei Punkten ist, dass diese in der Aufgabenstellung sehr leicht zu „verstecken“ sind. Z.B. kann ein Punkt sehr nah an den Rand der Aufgabenstellung gelegt werden. Eine weitere beliebte Möglichkeit ist das Platzieren eines Punktes in die Beschriftung eines Ortsnamens, z.B. wird der Punkt in das „a“ des Ortsnamens gelegt. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass sich unter dem Punkt ein Weg befindet, d.h. der Veranstalter muß schon nach entsprechenden Möglichkeiten in seinen Karten suchen.

Punkte werden auch genutzt, um einen nicht in der Karte enthaltenen Bereich zu befahren. Bei den meisten Veranstaltern dürfen Punkte nach Natur befahren werden. Dies wird z.B. dafür genutzt, einen Parkplatz zu befahren, der nicht in der Karte enthalten ist.

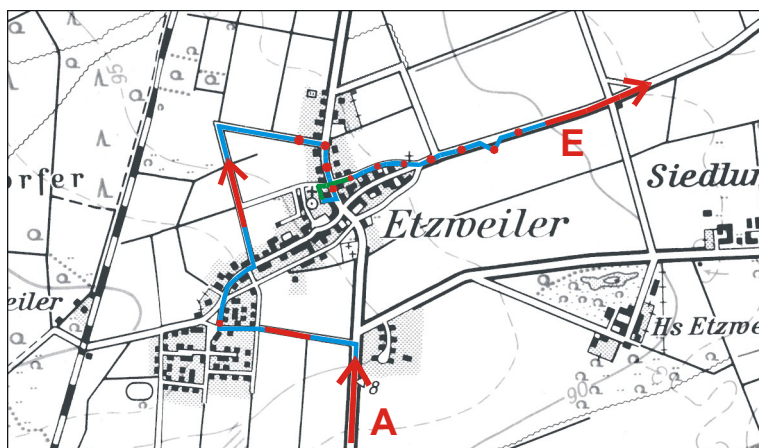


Lösung:

Der linke Punkt ist leicht zu übersehen, da man sich auf die rechts liegenden Aufgabenteile konzentriert.

Der Punkt in Ortsmitte liegt hinter der Kreuzung, nach dem direkten Anfahren ist der nächste Punkt über den Weg an der Kirche vorbei zu erreichen.

Der vorletzte Punkt liegt neben der Strecke, dieser ist nach Natur zu befahren und auch nach Natur wieder zu verlassen.



9 Fischgräte

Die Fischgräte ähnelt der Aufgabenstellung mit Chinesenzeichen, ist aber mit dieser nicht zu verwechseln.

Bei der Fischgräte wird die zu fahrende Strecke symbolisch als gerade Linie dargestellt, alle dabei zu berücksichtigenden Wege werden rechts und links an dieser Linie dargestellt. Meistens ist der Anfang der Fischgräte nicht gekennzeichnet, das Ende ist mit einer Pfeilspitze versehen. Es gibt aber auch Varianten, bei denen der Anfang mit einer Pfeilspitze in Linienrichtung und das Ende nicht gekennzeichnet ist bzw. bei denen der Anfang durch einen Punkt und das Ende nicht gekennzeichnet ist oder bei denen keinerlei Kennzeichnung vorgegeben ist.

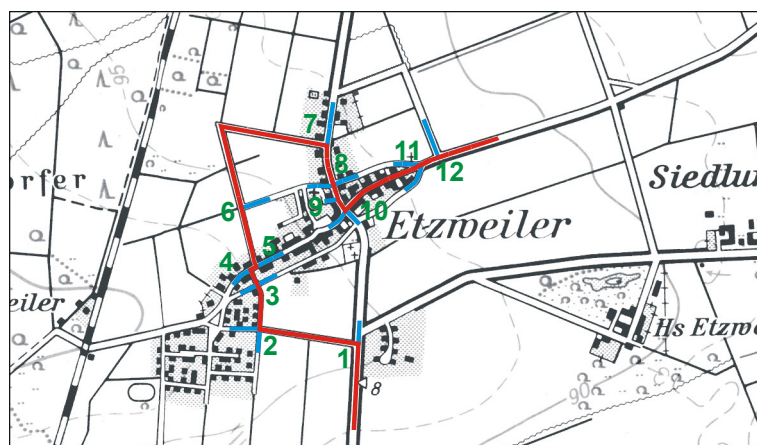
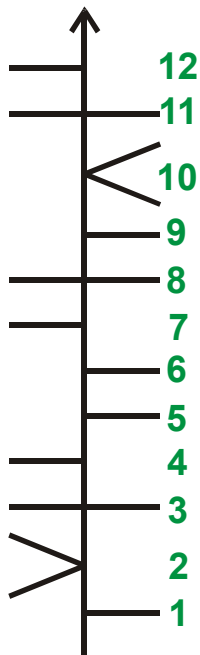
Das Darstellungsbild ähnelt dabei einer Fischgräte, daher der Name.

Abweichend von den Chinesenzeichen spiegelt das Bild nicht die tatsächlichen Verhältnisse in der Natur wider. Bei einem rechts neben der geraden Linie eingezeichneten Weg kann es sich um eine rechts anbindende Straße handeln, das wäre analog zu einem entsprechenden Chinesenzeichen. Es kann sich aber auch um eine links anbindende Straße handeln, dann lautet der Fahrauftrag: „nach links abbiegen“, man muß ja den zu fahrenden Weg als gerade Linie betrachten.

Ich habe mir angewöhnt, bei der Fischgräte von links und rechts „liegen“ zu lassenden Wegen zu sprechen. Einen Weg rechts „liegenlassen“ kann dann unter anderem die folgenden Bedeutungen haben:

- an einem rechts abzweigenden Weg geradeaus fahren
- an einem links abzweigenden Weg nach links abbiegen
- an einem T nach links abbiegen
- an einer Weggabelung nach links fahren

Im nachfolgenden Beispiel ist die Lösung der Fischgräte in der Karte dargestellt. Die rote Linie gibt den zu fahrenden Weg an, die blauen Striche sind die in der Fischgräte rechts und links dargestellten Wege.



10 Zeitprüfungen

Zeitprüfungen werden meistens bei Oldtimerfahrten durchgeführt. Voraussetzung hierfür ist die Mitnahme einer Stoppuhr. Zu empfehlen ist ein Wegstreckenzähler, z.B. ein Twinmaster, der den gefahrenen Weg bis auf Einheiten zu 10m messen kann.

Bei den meisten Oldtimerfahrten sind nur Zusatzinstrumente erlaubt, die zum Zeitpunkt des Baujahres des Oldtimers passen. Bestehen bei einer Fahrt keine derartigen Vorschriften, so kann auch mit einem modernen Fahrradacho gearbeitet werden. Dieser zeigt neben der gefahrenen Wegstrecke auch die Durchschnittsgeschwindigkeit an.

10.1 Sollzeitprüfung

Die Sollzeitprüfung wird von verschiedenen Veranstaltern auch als Gleichmäßigkeitsprüfung bezeichnet.

Bei einer Sollzeitprüfung wird der Start und das Ende der Prüfung vorgegeben. Zusätzlich werden mindestens zwei der drei Angaben für die Länge der Fahrtstrecke, die genaue Zeit und die Durchschnittsgeschwindigkeit angegeben. Das Ziel der Sollzeitprüfung muss so zeitgenau wie möglich durchfahren werden. Das Ziel ist immer „fliegend“, d.h. ohne stehen zu bleiben, zu durchfahren. 100 Meter vor dem Ziel und für den Bereich nach dem Ziel gilt absolutes Halteverbot, die anderen Teilnehmer wollen ja auch ein gutes Ergebnis erreichen und sollen nicht behindert werden.

Vor dem Durchfahren des Ziels zählt der Beifahrer von zehn beginnend die letzten Sekunden bis auf Null herunter, der Fahrer kann dann seine Geschwindigkeit darauf einstellen.

Die Schwierigkeit bei der Sollzeitprüfung besteht darin, dass nur zwei Werte für die Aufgabe vorgegeben werden und der dritte Parameter berechnet werden muss. In der Praxis haben mir die nachfolgenden Formeln dabei sehr geholfen. Die Angaben zur Maßeinheit sind auf die am häufigsten verwendeten Werte gesetzt, bei Vorgabe einer anderen Maßeinheit ist entsprechend umzurechnen. In den rechts dargestellten Beispielen ist der blaue Wert das Ergebnis der Berechnung.

V = Geschwindigkeit in km/h (1000m/3600s)

T = Zeit in Sekunden

W = Strecke in Meter

Gesuchter Wert	Formel	V	W	S
V (km/h)	$10.2 V = (W / T) * 3,6$	72	1000	50
		60	500	30
		10	250	90
W (m)	$W = (V / 3,6) * T$	72	1000	50
		60	500	30
		10	250	90
T (sec)	$T = (W * 3,6) / V$	72	1000	50
		60	500	30
		10	250	90

©Peter Beckers

10.2 Gleichmäßigkeitsprüfung

Eine Gleichmäßigkeitsprüfung kann ähnlich ablaufen wie die Sollzeitprüfung, für die Angabe zu Vorgabewerten gilt die entsprechende Beschreibung.

Die Gleichmäßigkeitsprüfung unterscheidet sich von der Sollzeitprüfung dadurch, dass nicht nur am Ziel die genaue Zeit einzuhalten ist. Bei der Gleichmäßigkeitsprüfung ist auf der **gesamten** Fahrtstrecke die vorgegebene Geschwindigkeit einzuhalten. Dies wird vom Veranstalter durch meist geheime, d.h. für den Teilnehmer nicht direkt erkennbare, Zeitkontrollen auf dem Weg und kurz vor dem Ende der Aufgabe überprüft. Häufig wird zwar das Ende der Aufgabe angegeben, die Zeitnahme für die Zielkontrolle erfolgt aber bereits vorher.

Für die Gleichmäßigkeitsprüfung benötigt man einen entsprechenden Wegstreckenzähler, zur Not geht es auch mit dem Tageskilometerzähler, und eine Stoppuhr. Zusätzlich braucht man eine Schnitttabelle, diese enthält für die geforderte Durchschnittsgeschwindigkeit die Zeitwerte in 100m Einheiten der Fahrtstrecke.

Der Beifahrer prüft auf Basis der gefahrenen Strecke die aktuelle Zeit der Stoppuhr mit der entsprechenden Angabe in der Schnitttabelle und kann den Fahrer bei Abweichungen anweisen, seine Geschwindigkeit zu erhöhen oder zu vermindern.

Hat der Fahrer den Wegstreckenzähler und die Stoppuhr im Blickfeld, so kann der Beifahrer auch die Zeit zu den nächsten vollen 100m ansagen, dann stellt der Fahrer seine Geschwindigkeit entsprechend selber darauf ein. Dies erfordert allerdings viel Übung und sollte nur in einem verkehrsarmen Gebiet mit einfacher Streckenführung erfolgen.

Ist die Verwendung von elektronischen Hilfsmitteln erlaubt, so kann man z.B. auch einen Fahrradacho verwende, dieser zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit direkt an.

Schnitttabellen gibt es zu kaufen, bei den von mir organisierten Fahrten sind die benötigten Schnitttabellen in den Fahrtunterlagen enthalten und zwar sowohl für Kilometer als auch für Meilen.

Beispiel für eine Schnitttabelle:

Schnitttabelle Kilometer								36 km/h		
km	0 m	100	200 m	300 m	400	500	600	700	800	900
0	00:00	00:10	00:20	00:30	00:40	00:50	01:00	01:10	01:20	01:30
1	01:40	01:50	02:00	02:10	02:20	02:30	02:40	02:50	03:00	03:10
2	03:20	03:30	03:40	03:50	04:00	04:10	04:20	04:30	04:40	04:50
3	05:00	05:10	05:20	05:30	05:40	05:50	06:00	06:10	06:20	06:30
4	06:40	06:50	07:00	07:10	07:20	07:30	07:40	07:50	08:00	08:10
5	08:20	08:30	08:40	08:50	09:00	09:10	09:20	09:30	09:40	09:50
6	10:00	10:10	10:20	10:30	10:40	10:50	11:00	11:10	11:20	11:30
7	11:40	11:50	12:00	12:10	12:20	12:30	12:40	12:50	13:00	13:10
8	13:20	13:30	13:40	13:50	14:00	14:10	14:20	14:30	14:40	14:50
9	15:00	15:10	15:20	15:30	15:40	15:50	16:00	16:10	16:20	16:30
10	16:40	16:50	17:00	17:10	17:20	17:30	17:40	17:50	18:00	18:10

11 Ausrüstung der Teilnehmer

Keine Angst, die Teilnehmer müssen keine (Ritter-)Rüstung tragen, in diesem Abschnitt geht es nur um einige notwendige oder aber auch hilfreiche Gegenstände.

Für die Ablage der Karte bzw. die Aufgabenstellung sowie zum Eintragen auf die Bordkarte sollte eine stabile Unterlage vorhanden sein, ideal wäre ein Kartenbrett in DIN A3 Größe. Vollkommen ausreichend ist jedoch auch eine Unterlage in DIN A4 Größe (bekommt man z.B. als "Klemmbrett"). Das Material für ein Kartenbrett sollte zwar fest, aber aus Sicherheitsgründen auch nicht zu fest sein, geeignet ist z.B. Hart-Styropor wie es beim Bau verwendet wird (erst für Profis interessant).

Zum Schreiben benötigt man einen Kugelschreiber oder einen Filzstift, Eintragungen in die Bordkarte mit Bleistift sind ungültig! Hilfreich sind ggf. farbige Filzstifte zum Eintragen der gefahrenen Strecke in die Karte.

Für "Fortgeschrittene" ist die Verwendung eines Maßstablineals in den unterschiedlichen Maßstäben sinnvoll. Hiermit kann die Beifahrerin bzw. der Beifahrer die Entfernung bis zum nächsten markanten Punkt der Strecke direkt aus der Karte ablesen und der Fahrerin bzw. dem Fahrer ansagen. Rechenkünstlern reicht natürlich auch ein ganz normales Lineal.

Den Maßstab bzw. das Lineal verwendet man auch zur Ermittlung der kürzesten Verbindung zwischen Aufgabenteilen.

Für Oldtimerfahrten ist ein eigener Wegstreckenzähler sinnvoll. Auf jeden Fall sollte eine Schnitttabelle und eine Stoppuhr im Bordgepäck enthalten sein.

Um Details in der Karte genau erkennen zu können ist die Verwendung einer Lupe sinnvoll, gilt natürlich auch für Halbblinde (ich schließe mich dabei nicht aus).

Ist abzusehen, dass eine Fahrt bis in die Dunkelheit hinein dauert, so sollte eine Kartenleselampe vorhanden sein.

Bei Oldtimerfahrten sehr beliebt ist die Verwendung von "Schummelgeräten" wie z.B. von Fahrradtachos, auf denen die Durchschnittsgeschwindigkeit sowie die zurückgelegte Strecke auf 10 m genau abzulesen ist.

Für Spaßfahrten, bei denen mit Fragen aus unterschiedlichen Wissensgebieten zu rechnen ist, führen einige Spezialisten ganze Sammlungen von Lexika, Enzyklopädien und sonstiger Literatur mit. Meistens steht jedoch die für die Suche in diesen Werken aufgewendete Zeit in keinem Verhältnis zu dem meist mageren Ergebnis. Ich kann nur von der Mitnahme solcher Werke abraten.